



9. November 2016

„Zukunft im Turm“ zur Zukunft der Arbeit: Wie die Digitalisierung unsere Arbeitswelt verändert

Wir befinden uns an der Schwelle zur vierten industriellen Revolution, der Industrie 4.0 – eine Vision, die Arbeitsmarktforscher ebenso beschäftigt wie Wirtschaftswissenschaftler, Soziologen und Praktiker aus den einzelnen Branchen. Vision deshalb, da es zu diesem allgegenwärtigen Thema dennoch wenig wissenschaftlich fundiertes Wissen gibt. Welche Szenarien vorstellbar sind und wo man ansetzen kann, um ihnen zu begegnen, erklärte Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, führender deutscher Wirtschafts- und Industriesoziologe, am Abend des 8. November im Rahmen der Diskussionsreihe „Zukunft im Turm“ des Wiener Städtischen Versicherungsvereins.

Im Gespräch mit „Der Standard“-Chefredakteurin Dr. Alexandra Förderl-Schmid betonte er, dass die Digitalisierung zu gravierenden Veränderungen in der Arbeitswelt führen wird. Aber: *„Die menschenleere Fabrik wird es auch in Zukunft nicht geben“*, ist sich Hirsch-Kreinsen sicher. Denn wie bei allen vorangegangenen Entwicklungen in der Arbeitswelt gibt es auch hier Chancen und Risiken: Durch zunehmende Automatisierung werden Arbeitsplätze ersetzt; auf Facharbeiterebene kann es zu Dequalifizierungen kommen. Aber auch eine „Qualifikationsaufwertung“ ist möglich, weil die Arbeit komplexer wird und „Überblickswissen“ und somit zusätzliche Ausbildung nötig ist. *„Arbeitsplätze mit niedrigen Qualifikationsanforderungen und einfachen, repetitiven Tätigkeiten – von Logistik über Maschinenbedienung bis hin zur manuellen Datenerfassung und -eingabe – werden durch intelligente Systeme in hohem Maße substituiert. In welchem Umfang, ist derzeit aber kaum abschätzbar.“* Wie facettenreich die Gesichter der Zukunft der Arbeit sein können, betont er in Hinblick auf die Wichtigkeit des Zusammenspiels von Mensch und Maschine: *„Neben Überblickswissen erlangt auch soziale Kompetenz einen erhöhten Stellenwert. Mit der intensiven Integration früher getrennter Funktionsbereiche steigt der Bedarf an Interaktion an – real wie computervermittelt.“*

Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen ist führender Experte auf dem Gebiet Digitalisierung der Arbeit. Der Soziologe war bis Frühjahr 2015 Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Industriesoziologie an der Technischen Universität Dortmund und ist derzeit im Vorstand des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung in Düsseldorf tätig. Darüber hinaus ist er in zahlreichen Beratungsgremien, unter anderem im wissenschaftlichen Beirat der Plattform Industrie 4.0, und Mitglied im Beirat „Zukunft der Arbeit“ beim Vorstand der IG Metall in Deutschland.

Der Einladung zum Zukunftsgespräch folgten u.a. Dr. Peter **Fichtenbauer** (Volksanwalt), Mag. Max **Kothbauer** (Vizepräsident Österreichische Nationalbank), Dipl.-Ing. Stefan **Dörfler** (CEO Erste Bank der österreichischen Sparkassen), Dr. Manfred **Matzinger-Leopold** (Vorstandsdirektor Münze Österreich), Dr. Franz **Jurkowitzsch** (Vorstandsvorsitzender Warimpex), Dr. Johannes **Kopf** (Vorstandsdirektor AMS), Dipl.-Ing. Hansjörg **Tengg** (Unternehmer), Univ.-Prof. DDr. Christiane **Spiel** (Bildungsforscherin) und Dr. Louis **Norman-Audenhove** (Generalsekretär Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs).

Des Weiteren verfolgten das Gespräch neben Mag. Robert **Lasshofer** (Generaldirektor Wiener Städtische Versicherung) und Dr. Rudolf **Ertl** (Vorstandsdirektor Wiener Städtische Versicherungsverein) zahlreiche weitere Vorstandsmitglieder des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, der Vienna Insurance Group, der Wiener Städtischen Versicherung und der Donau Versicherung.

Nach der Diskussion wurden bei Flying Dinner **Weine vom Weingut Mayer am Pfarrplatz** verkostet.

Druckfähige Bilder zum kostenfreien Download finden Sie unter:

<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/8395>

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG) und unterstützt den Konzern in allen kulturellen und sozialen Belangen. Dabei wird großer Wert auf den grenzüberschreitenden Kulturaustausch gelegt, der Platz und Freiräume für die kulturelle Entfaltung schafft. Im Rahmen von Kooperationen und Initiativen werden gezielt die Tätigkeiten von sozial aktiven Organisationen, vor allem in jenen Ländern Zentral- und Osteuropas, in denen die Vienna Insurance Group tätig ist, unterstützt. Darüber hinaus befasst sich der Wiener Städtische Versicherungsverein in seiner Funktion als Hauptaktionär mit strategischen Grundsatzfragen des Konzerns.

Rückfragen an:

Wiener Städtische Versicherungsverein
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Schottenring 30, 1010 Wien

Mag. Romy Schrammel
Tel.: +43 (0)50 350-21224
Fax: +43 (0)50 350 99-21224
E-Mail: presse@wst-versicherungsverein.at

Die Presseaussendung finden Sie auch unter www.wst-versicherungsverein.at